

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Antimon“ vom 30. März 2025 16:08

Zitat von Palim

Sehe ich anders ... und ich lese in einigen Beiträgen heraus, dass man davon ausgeht, dass Intelligenz vererbt und eine fest stehende Größe ist.

Das ist falsch.

Das ist so pauschal erst mal nicht falsch. Man geht heute davon aus, dass 40 - 60 % vererbt ist, das ist schon ein recht grosser Anteil. Ich glaube, du vermischt gerade Intelligenz mit Abstraktionsvermögen. Letzteres entwickelt sich durchaus auch noch im Jugendlichenalter. Aber es ist eben nicht so, dass eine 15jährige, die heute die kognitiven Fähigkeiten fürs Gymnasium nicht mitbringt, 4 Jahre später dann plötzlich ausreichend intelligent wäre. Da geht es um einen Zeitraum von etwa 1/2 Jahr, in dem sich gewisse Fähigkeiten oft noch entwickeln und die jungen Leute auch auf der emotional-sozialen Ebene reifer werden. Dass Letzteres nicht wichtig sei im Leben, sage ich ja gar nicht. Das allein reicht aber einfach nicht für die Universität, rumgedreht aber oftmals halt schon.

Zitat von Palim

Wenn man in Klasse 5 in den Plan schreibt, dass etwas aufzuholen ist und Maßnahmen festlegt, die dann nicht als Chance ergriffen werden, kann man in Klasse 7 darauf verweisen, dass die Sachen innerhalb von 2 Jahren noch immer nicht geleistet wurden und deshalb die Voraussetzungen nicht stimmen.

Ich verstehe nicht, warum jemand mit mangelnden Voraussetzungen dann noch bis Klasse 10/11 oder 13 weitere Förderung erhalten sollte.

Naja, aber so ist es doch bei uns. Ich unterrichte nur Klasse 10 - 13, da ist nichts mir zu "fördern". Jedenfalls nicht auf der Ebene, die du beschreibst. Die Lernberatung bieten wir auf freiwilliger Basis an. Dass man da hinget, setzt voraus, dass man sein Problem selbst erkennt und das ist wiederum eine sehr wichtige Kompetenz um im Leben vorwärts zu kommen. Ich schrieb es schonmal: Wer bei uns trotz ausreichender intellektueller Fähigkeiten die Matura nicht besteht, ist schlichtweg beratungsresistent. Wir machen schon genug für unsere Jugendlichen, keine Sorge. Ich bin nur heilfroh, dass ich nicht alle Ritt lang irgendwelche seltsamen Berichte schreiben muss. Wenn ich da an meine paar Tröten denke, denen eh nicht zu helfen ist bekomme ich ja fast schon Phantomschmerzen.